

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 20. März.

Die Gartenstadtbewegung.

In den Räumen des Neumarkt-Schützenhauses fand gestern abend die zweite öffentliche Versammlung der Ortsgruppe Halle der Deutschen Gartenstadtbewegung statt. Der Vorsitzende des Ausschusses, Professor Steinbrück, führte in seiner Begrüßungsansprache u. a. aus: Im letzten Jahre hat der Ausschuss reiche Arbeit geleistet, namentlich um nach einem passenden Gelände für die geplante Gartenstadt Ausschau zu halten. Zuletzt ist man auf den Pfarracker von Trotha verfallen und steht wegen des Kaufs von 21 Morgen davon mit dem Eigentümer in Unterhandlung. Die Gesellschaftsform, in der sich die Gartenstadtbewohner konstituieren werden, soll die einer Aktiengesellschaft sein, da diese Gesellschaftsart erhebliche Vorteile vor der Genossenschaft voraus hat. Und zwar soll es eine gemeinnützige Aktiengesellschaft werden; deshalb soll die Dividende nie mehr betragen als 4 Prozent und der Ausschüttung keinerlei Entschädigung erhalten. Die Aktien sollen sich in einer Durchschnittshöhe von 300 Mark bewegen, als Form der Rente ist die Erbrente vorgesehen. Eine Kündigung ist dann nur seitens des Mieters möglich, seitens des Vermieters nicht. Die Lage des in Aussicht genommenen Grundstücks muß als günstig bezeichnet werden, auch die Eisenbahn fährt nicht. Den Hausbesitzern soll keine Konkurrenz gemacht werden.

Darauf ergreift Regierungsbaumeister Kallmeyer das Wort zu einem ausführlichen Vortrag über die geplante Gartenstadt bei Trotha. Das Ziel der Gartenstadtbewegung, so sagte er etwa, sei die Gründung einer Aktiengesellschaft zur Erbauung einer Gartenstadt. Die Grundstücke der Gartenstadt seien: freizeitmäßige Bebauung, Gemeinnützigkeit und Ausschließung der Spekulation. Ueber die Gemeinnützigkeit des Unternehmens hat der Vorsitzende bereits gesprochen. Die Spekulation soll dadurch ausgeschlossen werden, daß die Gesellschaft sich bei einem eventuellen Verkauf des Wiederkaufpreises wahrt. Es soll nach dem zu kaufenden Betrage das Recht haben, die verkauften Grundstücke, falls der Verkäufer die Absicht haben sollte, sie weiter zu verkaufen, zum Beschaffungspreis plus 20 Prozent des Ertrahens, zum abzüglich etwaiger dafür gemachten Aufwendungen zurückzuführen. Auch die Weitervermietung auf spekulativer Grundlage soll ausgeschlossen werden. — Freizeitmäßigkeit ist die Bebauung eines Grundstücks mit möglichst viel Freiraum; die Siedelung soll aussehen wie ein Garten. Dazu muß ein eingehender Bebauungsplan festgelegt werden. Denn die Siedelungen sollen nicht nur nützlich, sondern auch ästhetisch sein. Es muß besonders dabei auf die Architektur geachtet werden, die besonders mit Rücksicht auf die kleinen Fronten möglichst einheitlich zu sein hat. Und doch darf keine Monotonie herrschen. Man hat dafür den Ausweg gefunden, die Baufronten zu wechseln, einzelne Häuser zurückzubauen, einzelne vorzutreten. An der Hand von Lichtbildern bespricht der Redner nun im einzelnen den Ort, an dem die Gartenstadt entstehen soll. Das in Aussicht genommene Gelände in Trotha wird diesseits der Halberstädter Eisenbahn von der Seebener und Wöllischer Straße, jenseits vom Rüterweg begrenzt. Diesseits der Bahn wird das Grundstück eine Größe von 9 Morgen haben; den zehnten Morgen hat sich die Pfarrgemeinde zur Erbauung eines Pfarrhauses zurückbehalten. Die Lage des Grundstücks ist besonders günstig mit Rücksicht auf die Entmündlungsabgeschlossenheit, die die Stadt Halle hier bietet. Die Schattenseiten des Grundstücks sind die enormen Straßenkosten, die 200 Mark pro Meter betragen. Man hofft allerdings, daß die Stadt nicht auf ihrem Recht der sofortigen Hinterlegung der Straßenkosten bestehen wird. Der Redner schloß dann die Gartenstadt in ihrer Eigenheit. Eine 300 Meter lange Straße führt zum nahen Halberstädter Stadtbahn in das Herz des Baublockes auf eine planmäßige Erweiterung, die im Interesse der Freizeitmäßigkeit geboten erscheint. An der Bahn und an den Eingangsseiten sollen einige zusammenhängende Gebäude errichtet werden, die zum Teil ihrer günstigen Lage wegen auch Verkaufsläden erhalten sollen. Die Straßen sollen so angelegt werden, daß man mit einem kurzen Rundgang gleich ein geschlossenes Bild der Siedelung bekommt. Die Aufteilung des Geländes jenseits der Bahn ist noch nicht genau festgelegt, doch scheinen auch hier die Ausläufer günstig zu sein, namentlich was die Zahl der Grundstücke anbelangt. Erreichlich ist, daß hier eine große Zahl der Gebäude von Osten nach Westen zu liegt. Darauf macht der Redner eingehende Zahlenangaben über die Kalkulation: Der Morgen des Geländes diesseits der Bahn kostet 6000 Mk., jenseits der Bahn 3000 Mk. Als Gesamtpreis würde sich daher die Summe von 91 000 Mk. ergeben, also im Durchschnitt pro Quadratmeter diesseits der Bahn 235 Mk., jenseits 118 Mk. Dazu kommen das abzuziehende Straßenland und die Kosten für den Straßenausbau. Kaufpreisingang ist eine Anzahlung von 25 000 Mk. in Bar, die als Sicherheit

bleiben bleiben. Die Straßenausbaukosten betragen für den vorderen Teil (66 Grundstücke) 50 000 Mk., für den hinteren Teil (104 Grundstücke) 60—65 000 Mk. Die inneren Aufschließungskosten würden vor der Bahn 48 000 Mk. erfordern, hinter der Bahn 70 000 Mk. Diese Zahlen sind vorläufig berechnet, da die Stadt bei der Befestigung der Straßen hoffentlich nicht alle scharfen Anforderungen stellen wird. Es ist für die 8 Meter breiten Straßen nur eine leichte Befestigung vorgesehen. Die Grundstücke erhalten sämtlich Wasserleitung, Kanalisation und Gas. Der Erwerb des vorderen Teiles würde also ungefähr 150 000 Mk. kosten, der des hinteren Teiles 170 000 Mk. Das Bauprogramm ist festgelegt. Es soll in 3 bis 4 Bauabschnitten gebaut werden. Durchschnittlich würde das Quadratmeter alles in allem also etwa 11 Mk. kosten, bei kleineren Grundstücken vielleicht nur 8 bis 9 Mk. Bezugszeit werden die Kleinrenten. Die Grundstücksgrößen schwanken zwischen 150—180, 200—400 Qm. Es sollen nach dem Plan 34 kleine Häuser, 10 größere, 18 breitere und 4 Bahngrundstücke geschaffen werden. Jedes Haus wird mit Spülkäse und Badeneinrichtung versehen. Die Miete für die kleineren Häuser werden etwa 30 Mk. betragen, die für die größten 600 Mk. Der Redner zeigt dann noch eine Reihe Musterblätter aus anderen Gartenstädten, so aus Hellerau bei Dresden, Karlsruhe, Weismain i. B.

Darauf berichtet der Generalsekretär der Berliner Gartenstadt, Herr Otto, eingehend über die Verläufe in anderen Städten. Er warnt vor allen Dingen davor, sich in bezug auf luxuriöse Einrichtungen allzu großen Illusionen hinzugeben. Man wohne aber in der Gartenstadt immer noch besser und gesünder als in einer Mietskammer. Zum Schluß hebt er den idealen Wert der Bewegung, die Stärkung des Heimatgefühls, hervor und richtet an die kapitalstärksten Leute den Appell, das Unternehmen nach Kräften zu unterstützen.

In der darauffolgenden Diskussion wird seitens eines Herrn besonders auf die Schwierigkeit der Geldbeschaffung hingewiesen. Er unterzieht daher die Aufforderung an die begüterten Kreise, mit ihrer Hilfe nicht zu fargen. Die Gartenstadtbauten in Hellerau zeigen zudem nicht das Ideal, das ihm vorläufige. Seinen Ausführungen treten die Herren Kallmeyer und Otto entgegen, der eine unter Hinweis auf die ausführliche Rentabilitätsberechnung, die aufgemacht worden ist, der andere unter nochmaliger Hervorhebung der Vorteile der Gartenstadt. Herr Otto weist zum Schluß noch darauf hin, daß in jüngerer Zeit auch in Erfurt die Gartenstadtbewegung seitens der Stadtverwaltung lebhaft Förderung erfährt. Darauf wird die Versammlung geschlossen. H. L.

Der kommunale Verein Halle-St.

Hier gestern abend im „Völkischer Gesellschaftshaus“ seine Monatsversammlung ab, die vom Vorsitzenden, Herrn Oberingenieur Wimmer, mit Befandtagab verziehender Eingänge eingeleitet wurde. Im Anschluß hieran hielt Herr Dr. Wolff, Direktor des Statistischen Amtes, einen interessanten Vortrag über „Die amtliche Statistik“.

Die Ausführungen des Vorsitzenden erbrachten den Nachweis, wie wichtig die Statistik für das allgemeine Wirtschaftsleben, für Staat und Gemeinde ist und für die Notwendigkeit, durch die Statistik größere Menschenmassen zu beschaffen. Unter Ausstellung jeden ermittelnden Zahlenmaterials zeigte Herr Wolff, wie die geistlichste Entwicklung der heutigen Gesellschaft in modernen Staaten, die Aufhebung der Naturalabgaben und Einführung sehr geregelter Steuerabgaben, die Beteiligung der Selbstverwaltung und der Erziehungsbildung und die Einführung der Freizügigkeit, der Gewerbesteuer u. a. mit Unterstützung durch die Statistik erst in gerechelte Bahnen gebracht wurde, und wie nur mit Hilfe der Statistik die genaue Kenntnis der Verhältnisse des einzelnen Individuums eine Befreiung oder Abmilderung der bestehenden sozialen Mängel herbeiführen kann. Der Vortragende brachte ferner den Beweis dafür, wie ungenügend die Mitnahmen großer Kreise der Bevölkerung gegen die Statistik sei, da die Verluste an der sothe statistisch registriert werde, sondern nur der Mensch ohne Kenntnis und Ansehen der Person. Erzeugnisse der Industrie die Mitnahmen mehr und mehr und man bringe immer größere Vertrauen und dadurch auch wahrheitsgemähere Angaben den statistischen Erhebungen entgegen. Er gedachte der Arbeit Napoleons I., der als ganz hervorragender Schöpfer der Statistik zu bezeichnen sei. Besonders der Staat habe ein lebendiges Interesse an der Statistik, da nur mit Hilfe dieser die Notwendigkeiten und Steuerlasten auch für die Zukunft verhältnismäßig sicher und ohne Trugschlüsse aufstellbar seien. Aber auch vorläufige Bankiers, Bauunternehmer, Sozialpolitiker u. a. bedienen sich der Statistik und treffen hierauf ihre Maßnahmen, um sich vor Verlusten durch Fehlschlüssen ihrer Aktionen zu bewahren. Die Verfassungen in den Großstädten und Staaten durch die Bevölkerungsbewegung wird mit Hilfe von Medeamt

und Ständesamt indirekt und durch die Zählblätter (Individuenzählblätter) direkt registriert und durch die statistischen Monatsberichte (3 Bände pro Jahr Abonnementspreis) und durch die Jahresberichte und Monographien bekannt gegeben und als wertvolles Material gesammelt. Leider werden diese Veröffentlichungen viel zu wenig gemindert und durch Abonnieren zu wenig unterzucht. So jährt die statistische Monatschrift heute nur 45 Abonnenten, obwohl sich die Statistik auf alle öffentlichen Gebiete erstreckt. Genannt sei nur: Bevölkerungsbewegung, Steuerfähigkeit, Wohnungs- und Arbeitsmarkt und vieles andere mehr. So sei das Statistische Amt der wesentlichste kommunalwirtschaftliche Beirat der Stadt Halle.

Der Herr Beifall lobte den Herrn Referenten für seine hochinteressanten Ausführungen, denen die Versammlung bei fast einmütiger Zustimmung mit wachsendem Interesse folgte. Die anschließende Diskussion brachte noch manches Interessante. Herr Dr. Wolff wurde gebeten, seinen Vortrag vor einer größeren Versammlung, die vom Allg. Bürgerverein für halle'sche Interessen einberufen werden soll, zu wiederholen. Ein diesbezüglicher Antrag soll beim Hauptverein gestellt werden.

Ueber die weiteren Punkte der Tagesordnung sei erwähnt, daß die Versammlung mit Dank die Mitteilung vom Vorsitzenden entgegennahm, daß der Allgemeine Bürgerverein für halle'sche Interessen in seiner letzten Sitzung energisch für einen der lebhaftesten Wünsche des Ostens eintrat, eine weitere Verbindung des Ostens mit der Mitteldt zu schaffen. Man hofft, daß die halle'schen Behörden die Ausführung baldigst in Angriff nehmen mögen.

Der Vorsitzende schloß die Versammlung gegen 12 Uhr mit dem Hinweis auf die am 16. April in der „Kaiser Wilhelmshalle“ stattfindende öffentliche Bürgerversammlung, die vom Allgemeinen Bürgerverein für halle'sche Interessen abgehalten werden wird und die Notwendigkeit des Baus einer Stadthalle behandeln soll.

Kallecher Fußballsport.

Baderplatz. In beiden Dinstagsabenden bietet Bader außerordentlich interessanten Sport. Am ersten ist die Fußballmannschaft des „Eisenbahn-Regts. 1“, Berlin, verpflichtet. Da die Mannschaft größtenteils aus Berliner und auch hallischen Fußballigen besteht, dürfte sich ein recht scharfer Kampf entwickeln. — Am 2. Dienstag wartet Bader mit etwas Delikatesse auf. Der Meister des Games Oldham, der „Dresdener Fußballklub“, wird sich erstmalig dem Hall. Sportpublikum präsentieren. Für die aktuelle Spielfeld rings herum folgende Kapitale: gegen Spandau 1:1, Sportklub 5:2, Guts Muths 3:0 und 3. F. B. Leipzig nach 1½ Std. Spielzeit 1:1!

Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsschützen. Am Karfreitag ist das Verbandstreffen geschlossen.

Standesamts-Berichte.

Halle-Stadt, 19. März 1913.

Aufgeboren: Der Maler Paul Grundmann, Poststr. 16, u. Zeiba Würzburg, Richard Wagnerstr. 37. Der Koffschaffner Theod. Heiland, Bernhardstr. 33, u. Henriette Sommer, Ernst Werth Grundstr. 3. Der Maschinenkünstler Willy Krüger, Gr. Gosenstraße 23, u. Minna Unger, Eisenbahn.

Geboren: Dem Tischler Paul Delschläger T. Gertrud, Adolfsstraße 16. Dem Techniker Max Schröder T. Helene, Triftstraße 4.

Storben: Des Stellmachermeisters Richard Franz Ehefr. Dina geb. Tobl, 39 J., an Diphtherie. Der Invalide Franz Werge, 62 J., Friedenstr. 42. Die Witwe Emma Franke geb. Weyer, 71 J., an Kleinpocken. Fräulein Anna Kraft, 82 J., Kl. Ulrichstraße 17. Die Witwe Julie Wäcker geb. Weder geb. Seiffert, 72 J., Ludwig-Wäckerstr. 36. Der Oberlehrer a. D. Prof. Dr. phil. Emil Neumann, 69 J., Blumenstr. 10.

Halle-Stadt, 19. März 1913.

Aufgeboren: Der Fleischer Albin Wilhelm, Cansteinstr. 10, u. Elsa Schmidt, Kl. Steinstr. 6. Der Elektromonteur Arthur Kahlisch, Meierstr. 4, u. Martha Jüdel, Gr. Klausstr. 25. Der Arbeiter Karl Quillich, Böllbergweg 38, u. Martha Butzgeret, Wein-

FRÄULEIN WESCHER
TURK PABST
FRANKFURT-MAIN
Sprossen-Paste
Majees-Herings-Paste
Mayonnaise mit Tomaten
Bestellt, praktisch, preiswert.

Condor-Stiefel zum Osterfest!

Für Damen:

- Mode-Knopf-Halbschuhe, schwarz und farbig, teils mit eleganten Einsätzen. Letzte Neubauten 7,50 Mk. 12,50 10,50 8,90
- Mode-Schnür-Halbschuhe, schwarz und farbig, teils mit sparsam Stoffinsätzen. Schicke Formen! 5,90 Mk. 12,50 10,50 8,50 7,99 6,75
- Mode-Schnurstiefel, schwarz und farbig, elegante Ausstattung 6,75 Mk. 10,50 8,70 7,50
- „Orig.-Goodyear-Welt“-Schnür- und Knopfstiefel teils mit reizenden Stoff- und Wildleder-Einsätzen, entsetzende Frühjahrs-Neubauten 12,50 Mk. 18,50 14,50

Für Herren:

- Mode-Schnür-Halbschuhe, schwarz und farbig, in modernen spitzen- und breit-amerikanischen Formen 8,50 Mk. 12,50 10,50 9,50
- Mode-Schnurstiefel, schwarz und farbig, neueste Formen 7,50 Mk. 10,50 8,50 8,50
- „Orig.-Goodyear-Welt“-Schnür- und Knopfstiefel, teils mit geschmackvollen Stoff- und Wildleder-Einsätzen, beliebige Herren-Modelle, in 12,50 schwarz und farbig 12,50 Mk. 18,50 15,20 14,50

Condor-Patent-Schnurstiefel, ohne Gummischuhen, Verhältnismäßig bequem! D. R. P. 174 200

Conrad Tack & Cie. G.m.b.H. Das schönste Ostergeschenk!
Halle: nur Schmeerstr. 1. Fernspr. 246.

== Beachten Sie unsere Schaufenster. ==

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrskontrollversammlungen 1913 im Landwehrbezirk Halle finden wie folgt statt:

Kontrollplatz Wettin, Gasthof zum Prinzen von Preußen.
Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 3. April 1913 vorm. 9,30 Uhr aus der Stadt Wettin,
am 3. April 1913 vorm. 11 Uhr aus den Ortschaften Dobitz, Döblich, Dörfel, Deulichen, Gieritz, G. W., Göblich, Lettemitz, Mägeln, Naundorf a. F., Neuz, Rannitz, Trebitz b. W. und Jochwitz.

Alle Unteroffiziere und Unteroffizierspiranten aus der Stadt Wettin haben erst bei der Kontrollversammlung 11 Uhr vormittags zu erscheinen.

Kontrollplatz Moleben a. S., Gasthof zur neuen Sonne.
Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 4. April 1913, 10,30 Uhr vorm., aus der Stadt Moleben a. S.

Am 4. April 1913, 11,20 Uhr vorm., aus den Ortschaften Melen, Beesenlaubingen und Reulichen.

Am 4. April 1913, 12,30 Uhr vorm., aus den Ortschaften Beesenau, Cuftrana, Murena mit Zwickhausen, Koppitz, Streitzmannsdorf und Hans Zeitz.

Kontrollplatz Könnern a. S., Gasthof zum Ring.

Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:

Am 5. April 1913, 9,15 Uhr vorm., aus den Ortschaften Lebnitz, Mittelleben, Nüßwitz, Neßlen, Roßburg, Sieglitz, Trebitz b. S., Trebnitz, Unterpöthen und Jellwitz.

Am 5. April 1913, 10,4 Uhr vorm., aus den Ortschaften Betsch, Brude, Dalena, Dornitz, Friedeburg mit Straußhof, Garfena, Grönitz, Golditz, Hohenleben, Kirchleben und Jideritz, sowie alle Jahresklassen und Waffengattungen der Ersatzreserve aus der Stadt Könnern a. S.

Am 5. April 1913, 11,15 Uhr vorm., für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots aus der Stadt Könnern a. S.

Kontrollplatz Kallwitz, Gasthof zur Biere.

Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:

Am 7. April 1913, 8,45 Uhr vorm., aus den Ortschaften Weidersee, Dadrigh, Froschitz, Großitz, Guttenberg, Lehnort, Schönitz a. S., Werlewin, Wödera, Petersberg, Prietzer, Rättern, Spitzitz, Trebitz a. F. und Wallwitz.

Am 7. April 1913, 10 Uhr vorm., aus den Ortschaften Moritz, Neßitz, Semwitz, Teicha und Westewitz.

Kontrollplatz Böbzin, Gasthof zum Schützenhaus.

Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:

Am 7. April 1913, 11 Uhr vorm., aus der Stadt Böbzin.

Am 7. April 1913, 12 Uhr vorm., aus den Ortschaften Domnitz, Ratenmarck, Krositz, Werbitz, Sietken und Wieslau.

Kontrollplatz Nienberg, Gasthof am Bahnhof.

Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:

Am 8. April 1913, 8 Uhr vorm., aus der Ortschaft Eismannsdorf, Gödewitz, Hofen, Hohensturm und Nienberg.

Am 8. April 1913, 9,45 Uhr vorm., aus den Ortschaften Braßmisch, Dammendorf, Pöhsitz, Rosenfeld, Scherz, Spikendorf und Witzp.

Am 8. April 1913, vorm. 11 Uhr aus den Ortschaften Brachfeld, Garsdorf, Zwencken, Obermischwitz, Oppitz, Oppitz-Freihitz, Franitz, Rabatz und Internochwitz.

Kontrollplatz Emmendorf, Gasthof zum Adler.

Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:

Am 9. April 1913, 9,45 Uhr vorm., für die Mannschaften aus Emmendorf, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A bis K beginnen.

Am 9. April 1913, 10 Uhr vorm., für die Mannschaften aus Emmendorf, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben L bis Q beginnen.

Am 9. April 1913, 11,15 Uhr vorm., für die Mannschaften aus den Ortschaften Rogau und Jendorf.

Am 10. April 1913, 8,45 Uhr vorm., aus den Ortschaften Seelen a. C., Burg i. A. und Planena.

Am 10. April 1913, 10 Uhr vorm., aus der Ortschaft Radewell.

Am 10. April 1913, 11,15 Uhr vorm., aus den Ortschaften Studorf und Döllnitz.

Alle Unteroffiziere und Unteroffizierspiranten aus sämtlichen zum Kontrollplatz Emmendorf gehörigen Ortschaften haben erst bei der Kontrollversammlung am 10. April 1913, 11,15 Uhr vorm., zu erscheinen.

Kontrollplatz Gröbers, im Gasthof.

Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:

Am 11. April 1913, 9,45 Uhr vorm., aus den Ortschaften Dieslau, Gröbers, Britschina, Weitzitz und Zornitzsch.

Am 11. April 1913, 11 Uhr vorm., aus den Ortschaften Bendorf b. Gr., Bennwitz, Gotten, Groß-Kugel, Osmünde und Schmöwitz.

Kontrollplatz Halle a. S., Germaniahalle, Gr. Steinstr. 27/28.

Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:

Am 11. April 1913, 2,45 Uhr vorm., aus den Ortschaften Wälberg, Burg b. R., Böhndorf, Capellenode, Canena, Seeben und Wörmitz.

Am 11. April 1913, 4 Uhr vorm., aus den Ortschaften Crondorf, Diemitz, Klein-Kugel, Mählich, Weßen, Reideburg, Golsdorf, Froschdorf, Schömmwitz, Tornau und Zierbitz.

Für die in der Stadt Halle nebst eingemeindeten Vororten Gieselschlein, Trotha, Gröllwitz und Gut Gierwitz bei Halle a. S. wohnenden Mannschaften in den

Germaniahallen, Gr. Steinstr. 27/28.

Spezialstellen.

Hierzu gehören: Garde, Provinzial-Jäger, Maschinengewehr-Abteilungen, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn, Telegraphen, Schiffartillerie, Kraftfahr- und Flugzeugtruppen, Provinzialinfanterie (Militärärztliche, Krankwärter), Sanitätspersonal (Unterärzte, Unterpostler), Reservepersonal, sonstige Mannschaften (Zerwürf- und Jung-Unterpostler, Unterhelfer, Zahnmehlschleppanten, Waffenmeister, Waffenmeistergehilfen, Detonationsarbeiter, Arbeitsoldaten) und Marine.

Am 9. April 1913, 9,45 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1900.

Am 9. April 1913, 10 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklassen 1901 und 1902.

Am 9. April 1913, 11,45 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1903.

Am 10. April 1913, 8,45 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1904.

Am 10. April 1913, 9,45 Uhr vorm., für die Unteroffiziere und Unteroffizierspiranten der Jahresklassen 1900 bis 1904.

Am 10. April 1913, 11,45 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1905.

Am 11. April 1913, 8,45 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1906.

Am 11. April 1913, 9,45 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1907.

Am 11. April 1913, 11 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1908.

Am 12. April 1913, 8,45 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1909.

Am 12. April 1913, 9,45 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklassen 1910, 1911 und 1912.

Am 12. April 1913, 11 Uhr vorm., für die Unteroffiziere und Unteroffizierspiranten der Jahresklassen 1905 bis 1912.

Provinzial-Infanterie (einschl. Maschinengewehrkompanien).

Am 15. April 1913, 8,45 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1900.

Am 15. April 1913, 10 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1901.

Am 15. April 1913, 11,45 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1902.

Am 16. April 1913, 8,45 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1903.

Am 16. April 1913, 9,45 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1904.

Am 16. April 1913, 11 Uhr vorm., für die Unteroffiziere und Unteroffizierspiranten der Jahresklassen 1900 bis 1904.

Am 17. April 1913, 8,45 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1905.

Am 17. April 1913, 10 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1907 (Jahresklasse 1906 siehe weiter hinten unter „Landwehr-Junghaus“).

Am 17. April 1913, 11,45 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1908.

Am 18. April 1913, 8,45 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1909, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A bis K beginnen.

Am 18. April 1913, 9,45 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklasse 1909, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben L bis Q beginnen.

Am 19. April 1913, 11 Uhr vorm., für die Unteroffiziere und Unteroffizierspiranten der Jahresklassen 1905 und 1907 (Jahresklasse 1906 siehe weiter hinten unter „Landwehr-Junghaus“).

Am 19. April 1913, 8,45 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklassen 1910, 1911 und 1912, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A bis R beginnen.

Am 19. April 1913, 9,45 Uhr vorm., für die Mannschaften der Jahresklassen 1910, 1911 und 1912, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben S bis Z beginnen.

Am 19. April 1913, 11 Uhr vorm., für die Unteroffiziere und Unteroffizierspiranten der Jahresklassen 1908 bis 1912.

Ersatzreserve aller Waffen.

Am 21. April 1913, 8,45 Uhr vorm., für die Jahresklasse 1900.

Am 21. April 1913, 10 Uhr vorm., für die Jahresklasse 1901.

Am 21. April 1913, 11,45 Uhr vorm., für die Jahresklasse 1902.

Am 22. April 1913, 8,45 Uhr vorm., für die Jahresklasse 1903.

Am 22. April 1913, 9,45 Uhr vorm., für die Jahresklasse 1904.

Am 22. April 1913, 11 Uhr vorm., für die Jahresklasse 1905.

Am 23. April 1913, 8,45 Uhr vorm., für die Jahresklasse 1906.

Am 23. April 1913, 9,45 Uhr vorm., für die Jahresklasse 1907.

Am 24. April 1913, 8,45 Uhr vorm., für die Jahresklasse 1908.

Am 24. April 1913, 9,45 Uhr vorm., für die Ersatzreserveisten der Jahresklassen 1910, 1911 und 1912, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A bis R beginnen.

Am 24. April 1913, 11 Uhr vorm., für die Ersatzreserveisten der Jahresklassen 1910, 1911 und 1912, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben S bis Z beginnen.

Für Offizierspiranten.

Am 14. April 1913, 10 Uhr vorm., für sämtliche Offizierspiranten aller Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots aus den zu den Kontrollplätzen Halle a. S., Kallwitz, Emmendorf, Nienberg, Böllau und Gröbers gehörigen Ortschaften. Die Offizierspiranten aus allen anderen Ortschaften haben, wie die übrigen Mannschaften, auf den vorgeschriebenen Kontrollplätzen der Kontrollversammlung beizuwohnen.

Für Militär-Invaliden und Militär-Rentenempfänger.

Am 14. April 1913, 11 Uhr vorm., für sämtliche Militär-Invaliden und Militär-Rentenempfänger aus der Stadt Halle, die der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve angehören und auf Zeit, d. h. bis 1913, 1914 oder 1915, anerkannt sind.

Die außerhalb der Stadt Halle a. S. wohnenden, auf Zeit anerkannten Militär-Invaliden und Rentenempfänger haben an der für ihren Wohnort befohlenen Kontrollversammlung teilzunehmen.

Die dauernd anerkannten Militär-Invaliden und Rentenempfänger, die nur für dauernd felddienstunfähig erklärt oder der Ersatzreserve überwiesen sind, erscheinen — wie bisher — mit den übrigen felddienstfähigen Mannschaften oder der Ersatzreserve auf den vorgeschriebenen Kontrollplätzen.

Die auf Zeit und die dauernd anerkannten Militär-Invaliden und Rentenempfänger, welche die Entscheidung „Landwehr“, „dauernd untauglich“ oder „dauernd garnisondienstunfähig“ erhalten haben, und die dauernd Genesenen sind von den Kontrollversammlungen befreit.

Landwehr-Junghaus, Kaserne II am Kropitz.

Am 25. April 1913, und zwar: 7 Uhr vorm. für die Unteroffiziere, 8 Uhr vorm. für die Mannschaften der Jahresklasse 1906 der Provinzial-Infanterie aus der Stadt Halle a. S. zwecks Einweisung einer Irregulären Kompanie.

Kontrollplatz Bahnhof Teutschenthal, Gasthof zur Kaiserin.

Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:

Am 15. April 1913, 9,40 Uhr vorm., aus der Ortschaft Unterteutschenthal.

Am 15. April 1913, 10,45 Uhr vorm., aus den Ortschaften Ober-Teutschenthal und Weischütz.

Am 15. April 1913, 11,45 Uhr vorm., aus den Ortschaften Gölzke, Giesdorf, Kößitz und Neu-Weißburg.

Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:

Am 16. April 1913, 9,45 Uhr vorm., aus der Ortschaft Wansleben.

Am 16. April 1913, 10,45 Uhr vorm., aus den Ortschaften Wansdorf und Hähnsfeld.

Am 16. April 1913, 11,45 Uhr vorm., aus den Ortschaften Wensdorf, Dornitz, Ebdorf, Langenbogen, Wünderdorf, Kollsdorf und Steudorf.

Kontrollplatz Oberöllingen a. See, Gasthof zum Kronprinz.

Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:

Am 17. April 1913, 8,30 Uhr vorm., aus den Ortschaften Oberöllingen a. See und Seebitz.

Am 17. April 1913, 9,45 Uhr vorm., aus den Ortschaften Albersfeld, Weleben, Erdoborn, Hornburg und Oberperleberg.

Am 17. April 1913, 11 Uhr vorm., aus den Ortschaften Schraplau, Seeburg, Unterperleberg und Unteröllingen.

Kontrollplatz Eisenben, Weichenhaus.

Für die gebienten Mannschaften aller Waffengattungen aus Stadt Eisenben.

Am 18. April 1913, 9,45 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1900, 1901, 1902 und 1903.

Am 18. April 1913, 10,45 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1904, 1905, 1906 und 1907.

Am 18. April 1913, 11,15 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1908, 1909, 1910, 1911 und 1912.

Alle Unteroffiziere und Unteroffizierspiranten aus der Stadt Eisenben haben erst bei der Kontrollversammlung am 18. April 1913, 11,15 Uhr vorm. zu erscheinen.

Kontrollplatz Eisenben, Weichenhaus, für das Land.

Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:

Am 19. April 1913, 8,45 Uhr vorm., aus den Ortschaften Weitzschode, Weitzschode, Helfitz, Holzelle und Süßitz.

Am 19. April 1913, 10 Uhr vorm., aus den Ortschaften Oberhirschhof, Unterhirschhof, Hoffitz und Wollerode.

Am 19. April 1913, 11,15 Uhr vorm., aus den Ortschaften Wüthgenhof, Wormsleben und Wimmelburg.

Alle Unteroffiziere und Unteroffizierspiranten aus sämtlichen zum Kontrollplatz Eisenben gebörenden ländlichen Ortschaften haben erst bei der Kontrollversammlung am 19. April 1913, 11,15 Uhr vorm. zu erscheinen.

Für die Ersatzreserve aller Waffengattungen aus Stadt Eisenben.

Am 21. April 1913, 8,45 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1900, 1901, 1902 und 1903.

Am 21. April 1913, 9,45 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1904, 1905, 1906 und 1907.

Am 21. April 1913, 10,45 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1908, 1909, 1910, 1911 und 1912.

Kontrollplatz Helbra, Gasthof zum Kronprinz.

Für alle Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus der Ortschaft Helbra:

Am 22. April 1913, 9,45 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1900, 1901, 1902, 1903 und 1904.

Am 22. April 1913, 11 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1905, 1906 und 1907.

Am 22. April 1913, 12 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1908, 1909, 1910, 1911 und 1912, sowie für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus der Ortschaft Wendorf b. W.

Kontrollplatz Gerbitz, Gasthof zum goldenen Ring.

Für alle Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus der Stadt Gerbitz:

Am 23. April 1913, 9,45 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1900, 1901, 1902 und 1903.

Am 23. April 1913, 10,45 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1904, 1905, 1906 und 1907.

Am 23. April 1913, 11,45 Uhr vorm., für die Jahresklassen 1908, 1909, 1910, 1911 und 1912.

Alle Unteroffiziere und Unteroffizierspiranten aus der Stadt Gerbitz haben erst bei der Kontrollversammlung am 23. April 1913, 11,45 Uhr vorm. zu erscheinen.

Kontrollplatz Gerbitz, Gasthof zum goldenen Ring, für das Land.

Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:

Am 24. April 1913, 9,45 Uhr vorm., aus den Ortschaften Wendorf, Angsdorf, Treitz, Friedeburgerhütte, Genshütte und Helmsdorf.

Am 24. April 1913, 10,45 Uhr vorm., aus den Ortschaften Seitgenhthal, Jhewitz, Königswiech, Rodwitz, Deitz, Weleschütz und Jähitz.

Am 24. April 1913, 11,15 Uhr vorm., aus den Ortschaften Weißhagen, Piesdorf, Polleben, Reidenitz, Thaldorf und Jabenfeldt.

Kontrollplatz Naundorf, Seckreis, Gasthof zur Erholung.

Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:

Am 25. April 1913, 8 Uhr vorm., aus den Ortschaften Bösenfurg, Burgsdorf, Cloywitz, Elben, Gödewitz, Hebersleben und Naundorf b. S.

Am 25. April 1913, 9 Uhr vorm., aus den Ortschaften Beesenfeld, Dedebsfeld, Elbitz, Reiteltsdorf, Rumpin, Schwittersdorf und Zörnitz.

Am 25. April 1913, 10 Uhr vorm., aus den Ortschaften Zienitz, Goreschen, Krump, Neuhalen, Rätzer, Schöpsitz, Volkmaritz und Witz.

Kontrollplatz Böllau, Restaurant zum Heideschloßchen.

Für alle Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:

Am 26. April 1913, 8,30 Uhr vorm., aus den Ortschaften Reutenhof, Brahmwitz, Böllau, Pieslau, Schlegitz und Salzgründe.

Am 26. April 1913, 10 Uhr vorm., aus der Ortschaft Nietleben.

Am 26. April 1913, 11,15 Uhr vorm., aus den Ortschaften Friedrichshamer, Granau, Letzin, Pfäßthal, Quillshina, Zapperdorf und Zscheren.

Alle Unteroffiziere und Unteroffizierspiranten aus sämtlichen zum Kontrollplatz Böllau gebörenden Ortschaften haben erst bei der Kontrollversammlung am 11,15 Uhr vorm. zu erscheinen.

Die zur Teilnahme an der Kontrollversammlung verpflichteten Unteroffiziere und Mannschaften aus Zörnitz a. L. haben zur Kontrollversammlung in Viendorf (Bezirkskommando Fernburg) zu erscheinen, und zwar die Reservisten und Landwehrleute 1. Aufgebots am 1. April 1913, 8,15 Uhr vorm., die Ersatzreserveisten am 1. April 1913, 10 Uhr vormittags.

Allgemein zu beachtende Bestimmungen:

1. Zur Frühjahrskontrollversammlung haben zu erscheinen:

a) die Reservisten einschließlich Dispositionsurtauber,

b) die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften,

c) die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots,

d) die dauernd felddienstunfähigen Mannschaften der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots,

e) die als zeitig — auf 1 oder 2 Jahre — als felddienstunfähig bezw. garnisondienstunfähig bezeichneten Mannschaften der Reserve und Land- und Seewehr 1. Aufgebots,

f) die Militärinvaliden und Militärrentenempfänger; nähere Erklärungen hierzu sind unter dem besondern Hinweis in dieser Bekanntmachung für Militärinvaliden und Militärrentenempfänger gegeben,

g) die Ersatzreserveisten,

